

#### **4. Lenkungskreissitzung betreffend den Zulauf zum Brennerbasistunnel – Ergebnisprotokoll zur Sitzung in Wien am 04.11.2014**

##### **Ort und Datum der Sitzung:**

A-1030 Wien, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2 ,  
04.11.2014.

**Teilnehmer:** siehe Anlage

##### **1. Verabschiedung des Protokolls zur Sitzung vom 08.05.2014**

Das Protokoll zur Sitzung vom 08.05.2014 wurde verabschiedet.

##### **2. Sachstand Abgrenzung gemeinsamer Planungsraum**

Die Vorarbeiten dauern an.

##### **Sachstand Planung, Planungsdurchführung**

Die DB Netz AG führt aus, dass – vorbereitend für den noch abzuschließenden Kooperationsvertrag – der Streckenabschnitt Schaftenau – Kufstein/Kiefersfelden – Rosenheim künftig unter der Bezeichnung „Verknüpfung Schaftenau bis Verknüpfung deutsches Inntal“ als Gegenstand für den gemeinsamen Planungsraum firmieren wird. Für den Abschnitt „Verknüpfung deutsches Inntal – Verknüpfung nördlich Rosenheim“ wird eine Korridorstudie „Raum Rosenheim“ vorgesehen, für den Abschnitt „Verknüpfung deutsches Inntal – Richtung Salzburg“ Korridoruntersuchungen. Für den Abschnitt „Verknüpfung nördlich Rosenheim – München Trudering“ wird von DB Netz eine Machbarkeitsstudie erstellt, es ist bislang hierfür kein Trassenauswahlverfahren geplant.

ÖBB-Infra führt aus, dass für den Abschnitt Knoten Radfeld – Schaftenau die UVP-Grundsatzgenehmigung zu beantragen sein wird. Die Trassierung ist seit 2009 festgelegt; mit dem Grunderwerb eines ersten Grundstücks wurde begonnen.

Die Bahnen berichten zur weitere Vorgehensweise, dass die Vergabe eines/r ExpertIn zur Struktuiierung des Trassenauswahlverfahrens vorbereitet wird, welche/r die Bahnen bei der

Definition von Bewertungskriterien sowie Methodik für die Variantenbewertung zur Ermittlung einer „Vorzugstrasse“ für zwei neue Gleise im gemeinsamen Planungsraum unterstützen soll. Die Finalisierung der Bewertungsmethodik soll Ende 2015 vorliegen.

Für die Planung der Neubaustrecke sind die Streckenparameter wie im Protokoll der Sitzung vom 09.10.2012 dargestellt und die Zugzahlen der Prognose 2025 (302 Züge pro Tag an der Grenze D/A), wie in der Sitzung am 03.07.2013 abgestimmt, Grundlage. Da der mögliche Umsetzungszeitraum jedenfalls nach dem Prognosehorizont des BVWP 2025 liegt, sind Szenarien von Zugzahlen zu entwickeln, die über den derzeitigen Prognosehorizont hinausgehen. Dies ist insbesondere auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit erforderlich, da zum Zeitpunkt einer möglichen Umsetzung mit höheren Zugzahlen zu rechnen sein wird.

Einigkeit besteht darin, dass der Beginn der Planung für eine NBS nicht ausschließt, dass für die Übergangsphase ggf. einzelne realisierungsfähige ABS-Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Untersuchungen zur Bestandsstrecke dauern an. Die verkehrlich identifizierten Maßnahmen zur Ertüchtigung der bestehenden Strecke werden auf Machbarkeit sowie auf Auswirkungen in Bezug auf den Schallschutz untersucht. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Lenkungskreissitzungen vorgelegt.

### **Status Genehmigungsverfahren**

DB Netz AG und ÖBB-Infrastruktur führten aus, dass die Analyse der Synchronisation von Planungs- und Genehmigungsverfahren andauert.

### **3. Sachstand Öffentlichkeitskonzept**

Der geplante und abgestimmte Internetauftritt wurde der Öffentlichkeit im Juni 2014 zugänglich gemacht.

Weitere Grundlagen werden durch die Bahnen als Vorhabenträger der Öffentlichkeit über den Internetauftritt, ggf. auch in Papierform als Grundlagenbroschüre erstellt, zur Verfügung gestellt.

Eine erste Diskussion über die Anzahl und die Ausgestaltung der Gremien zur Trassenauswahl hat stattgefunden, die Ministerien haben in den Gremien nur Beobachterstatus.

DB Netz und ÖBB-Infra berichten über die Ende Oktober durchgeführten Gespräche mit den Bürgermeistern der deutschen und österreichischen Gemeinden im gemeinsamen Planungsraum. Die noch ausstehenden Gespräche werden Mitte November geführt werden.

#### **4. Kooperationsvertrag DB Netz AG/ ÖBB-Infrastruktur; Aktualisierung des Meilensteinplans, Finanzierung:**

Der Kooperationsvertrag soll zeitnah unterschrieben werden. Die Aktualisierung des Meilensteinplans für die EU-KOM wurden von DB Netz AG und ÖBB-Infrastruktur AG durchgeführt und bedarf der Endabstimmung.

##### **Sachstand Finanzierung**

##### **Kosten der Planung; Kostenteilungsschlüssel; EU-Finanzierung:**

Regelungen zum Kostenteilungsschlüssel (Kosten der Planung) werden im Rahmen der Abstimmungen zum Kooperationsvertrag mit behandelt. Die Freigabe des Kostenteilungsschlüssels konnte im Rahmen dieses Lenkungskreises nicht erfolgen und wird nach Abstimmung zusätzlicher Plausibilisierung als Umlaufbeschluss kurzfristig gefasst werden.

Der aktualisierte Meilensteinplan wird der EU-KOM im Rahmen der geplanten Vorlage eines Änderungsantrags durch die ÖBB-Infrastruktur AG vsl. im November 2014 vorgelegt werden. Der Änderungsantrag soll eine räumliche Reduzierung dahingehend erfahren, dass die Erstellung der Machbarkeitsstudie weiterhin über den gesamten Planungsabschnitt München (D) – Knoten Radfeld (A) in Rahmen dieses Förderantrages erfolgen soll, jedoch das Trassenauswahlverfahren im Rahmen dieses Änderungsantrages auf den gemeinsamen Planungsraum beschränkt werden soll.

Weiterhin soll für die Folgeperiode 2014 bis 2020 im Jahr 2015 ein Folgeantrag gestellt werden. Inhaltlich sollen Mittel für vsl. folgende Maßnahmen beantragt werden:

- Durchführung des Trassenauswahlverfahrens im gemeinsamen Planungsraum sowie Raumordnung in Deutschland und Start UVP-Grundsatzgenehmigung in Österreich;
- Nach Vorliegen des Bundesverkehrswegeplans 2015 sowie der Machbarkeitsstudie soll die Trassenauswahl im Raum Rosenheim erfolgen und
- Trassensicherung durch UVP-Grundsatzgenehmigung für den Bereich Schafteu (A) – Knoten Radfeld (A).

## **5. Verschiedenes**

Über Termin und Ort der nächsten Sitzung wurde folgende Verabredungen getroffen:

Die 5. Sitzung des Lenkungskreises findet am 14.01.2015 ab 11.00 Uhr in München statt. Näheres wird mit der Einladung geregelt werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 04.11.2014 wird bei der kommenden Lenkungkreissitzung verabschiedet.

Anlage:

Referat LA 17

14.01.2015

**Teilnehmer der 4. Lenkungsreissitzung zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs**

am 04.11.2014, 09:00 – 14:00 Uhr, BMVIT, Raum „1F09“, Radetzkystraße 2, A-1030 Wien

Nachname	Anrede	Vorname	Institution	Adresse
Gratza	Herr	Hugo	BMVI, UAL LA 1	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Leiter der Unterabteilung Eisenbahnen, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Reineke	Frau Dr.	Friederike	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referatsleiterin LA 17 Bedarfsplanfinanzierung Schiene, D-10115 Berlin, Invalidenstraße 44
Mischok	Herr	Dirk	BMVI, LA 17	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Referat LA 17, D-53175 Bonn, Robert-Schuman-Platz 1
Spiegel	Herr Dr.	Thomas	BMVIT – II/Infra 5	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Leiter der Abteilung II/Infra 5 A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Flamm	Herr DI	Flamm	BMVIT – II/Infra 5	Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung II/Infra 5 A-1030 Wien, Radetzkystr. 2
Lange	Frau	Ilona	DB Netz AG, I.NVI 1	DB Netz AG, Leiterin Arbeitsgebiet Netzkonzeption, D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Hinzen	Herr Dr.	Albrecht	DB Netz AG, I.NVI 1	DB Netz AG, Internationale Infrastrukturangelegenheiten D-60329 Frankfurt/Main, Gallusanlage 8
Josel	Herr	Klaus-Dieter	DB AG	Konzernbeauftragter für den Freistaat Bayern, D-80634 München, Richelstraße 3
Kühn	Herr	Stefan	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Leiter Vertrieb und Fahrplan, D-80634 München, Richelstraße 1
Müller	Frau	Susanne	DB Netz AG, RB Süd	DB Netz AG, RB Süd, Projektleiterin regionale Großprojekte (ABS 36 – Brennernordzulauf), D-80634 München, Richelstraße 1
Hödl	Herr Ing.	Reinhold	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, Leiter Projektumsetzung, A-1020 Wien, Praterstern 3
Gradnitzer	Herr DI	Martin	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Neu- und Ausbau, Projektleiter Tirol / Vorarlberg, A-6134 Vomp, Industriestraße 1
Bartl	Herr Dr.	Manfred	ÖBB Infrastruktur AG	ÖBB-Infrastruktur AG, GB Anlagen-/Infrastrukturentwicklung, Masterplaner Tirol, Vorarlberg, Salzburg, A-6020 Innsbruck, Claudiastraße 2
Böhner	Herr	Hans-Peter	StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Leiter Abteilung Verkehr, Sachgebiet IIE1, D-80502 München, Postfach 22 12 53
Röhrig	Herr	Sebastian	StMI	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Referat Eisenbahnwesen, D-80502 München, Postfach 22 12 53
Krejcarek	Herr DI	Peter	SCHIG	Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Infrastrukturkontrolle & Notified Body, A-1020 Wien, Lassallestraße 9b